

Für Sie im Bundestag



Liebe Leserinnen und Leser,

wie das Muffelmonster Weihnachten feiert und der kleine Michel aus Lönneberga seine Eltern auf Trab hält, erfuhren unsere Kleinsten beim diesjährigen bundesweiten Vorlesestag. Ich freue mich jedes Jahr darauf, den Kindern das Lesen und spannende Geschichten näher zu bringen. Für Kinder ist Vorlesen eine tolle Möglichkeit, Fantasie zu entwickeln und Abenteuer zu erleben. Gleichzeitig werden durch die Geschichten das Interesse am Lesen und die Sprachkompetenz gefördert. Beides ist unabdingbar für den späteren schulischen Erfolg.

Gemeinsam mit Landrätin Kornelia Wehlan, Bürgermeisterin Monika Nestler und Bürgermeister David Kaluza las ich am 17. und 18. November 2016 in verschiedenen Kitas und Schulen der Region vor. Dazu zählten die Kita „Spatzennest“ Groß Ziescht, die Kita „Landmäuse“ in Stülpe, die Achim-von-Arnim-Grundschule Werbig sowie die Liuba-Grundschule in Lübben.

Die leuchtenden Augen der Kinder zeigten einmal mehr, dass der Vorlesestag für die Kinder etwas ganz Besonderes ist. Mit dabei war natürlich auch erneut „Karlchen Adler“, der mit dem Adventskalender des Deutschen Bundestages die Zeit bis Weihnachten verkürzt und auf kindgerechte Art und Weise Wissenswertes über Politik vermittelt.

Alle weiteren Neuigkeiten aus dem Deutschen Bundestag sowie dem Wahlkreis erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Kreisgebietsreform stoppen – Start der Unterschriftensammlung in der Region



Die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke unterstützt die überparteiliche Volksinitiative „BÜRGERNÄHE ERHALTEN – KREISREFORM STOPPEN“. Derzeit ist sie mit Infoständen auf den Wochenmärkten in der Region vertreten und unterstützt die Volksinitiative beim Sammeln der nötigen 20.000 Unterschriften. „Ich unterstütze die Volksinitiative, weil ich möchte, dass die Wege der Bürger zu den Ämtern auch zukünftig noch bestreitbar sind. Vor allem denke ich auch an die Zukunft des Ehrenamtes. Die Zwangsfusion betrifft auch unsere Vereinsstrukturen. Eineinhalbstündige Anfahrtswege zu Vereinssitzungen nach Feierabend sind nicht zumutbar und führen zwangsläufig dazu, dass ehrenamtliches Engagement künftig noch schwerer mit Beruf und Familie vereinbar ist“, so Jana Schimke.



Flexirente beschlossen

Zukünftig wird längeres Arbeiten belohnt und attraktiver gestaltet. Am 21. Oktober 2016 beschloss der Deutsche Bundestag die Flexirente. Ab 2017 werden der Renteneintritt flexibilisiert und Job-Anreize auch für Rentner verbessert. Ab dem 63. Lebensjahr sollen eine stufenlose Teilrente und Hinzuverdienste von bis zu 6.300 Euro jährlich anrechnungsfrei sein. Zudem wird die Wirtschaft entlastet, da die isolierten Arbeitgeberbeiträge bei der Anstellung von Vollrentnern für befristet für fünf Jahre abgeschafft werden.

Bundesverkehrswegeplan 2030

Die Bundesregierung legt mit dem 269,6 Mrd. Euro umfassenden Bundesverkehrswegeplan das stärkste Programm für die Infrastruktur vor, das es je gab. Zur Fläming-Spreewald Region zählen u.a. die Ortsumfahrungen der B101 in Thyrow, Kloster Zinna, Welsickendorf, der B96 in Groß Machnow sowie der B87 in Biebersdorf, Lübben, Duben und Wüstermarke. Voraussetzung zum Bau sind allerdings planungsreife Projekte der Bundesländer. Brandenburg verfügt derzeit über kein einziges fertig geplantes Projekt.

Gute transatlantische Beziehungen nach der Präsidentenwahl fortsetzen

Mit der Wahl des republikanischen Kandidaten, Donald Trump, zum amerikanischen Präsidenten am 9. November 2016, werden viele Weichen in der amerikanischen Politik neu gestellt. Die Überwindung der im Wahlkampf zutage getretenen inneren Zerrissenheit des Landes und die künftige Wirtschafts- und Sicherheitspolitik wird die Herausforderung der neuen US-Regierung sein. Gleichwohl sind die USA für Deutschland der größte Handels- und Bündnispartner. Das Ziel beider Staaten muss daher sein, diese guten transatlantischen Beziehungen fortzusetzen. „Wir müssen uns darauf einstellen, dass Deutschland und Europa im transatlantischen Verhältnis stärker gefordert sein werden und mehr Verantwortung übernehmen. Daher muss Europa in außen- und sicherheitspolitischen Fragen noch geschlossener und vor allem substantiell handlungsfähiger sein“, so Jana Schimke.



Foto: picture alliance/dpa

Kinderehen verbieten und Vollverschleierung einschränken

Einhergehend mit dem Anstieg der Migrationszahlen aus islamischen Ländern, sieht die Regierung dringenden Regelungsbedarf von im Ausland geschlossenen Kinderehen und bei der Vollverschleierung in der Öffentlichkeit. Die Union will generell Ehen mit unter 18-jährigen in Deutschland verbieten und im



Foto: dpa, le_htf_sbr vfd bwe

öffentlichen Raum die Vollverschleierung, beispielsweise durch Burkas oder Niqabs, einschränken. Bedauerlicherweise sind die Vorschläge von Bundesjustizminister Heiko Maas beim Kinderehen-Verbot nur halbherzig und sollen in Einzelfällen sogar Kinderehen erlauben.

„Die Religionsfreiheit ist ein wichtiges Gut in unserem Land. Dennoch dürfen islamische Traditionen nicht die Grenzen unserer westlichen Rechtsordnung und Wertevorstellung überschreiten. Deshalb gehören

Kinder-Ehen und Vollverschleierung in der Öffentlichkeit verboten. Wir brauchen daher schnell klare und eindeutige rechtliche Grundlagen für die Gerichte und Behörden. Minister Maas ist hier in der Pflicht, die Forderungen der Regierung umzusetzen“, so Jana Schimke.

Durchbruch bei den Bund-Länder-Finanzbeziehungen



Foto: dpa

Unter Beteiligung der Unionsfraktion haben sich Bund und Länder am 14. September auf eine sinnvolle Weiterentwicklung der föderalen Finanzbeziehungen verständigt und damit die finanzielle Planungssicherheit bis mindestens 2030 geschaffen. Zukünftig erfolgt der Ausgleich der Finanzkraft der Länder nicht untereinander, sondern durch den Bund anhand des Umsatzsteueranteils der Länder. Der Bund wird ab 2020 jährlich zusätzlich 9,5 Mrd. Euro an die Länder überweisen. Mit dieser neuen Regelung werden die Länder in die Lage versetzt, auch

ihrerseits die Schuldenbremse einzuhalten, so wie es das Grundgesetz ab 2020 vorgibt. Ein großer Fortschritt wurde ebenfalls bei der Einführung einer Bundesverkehrsgesellschaft erreicht, welche anstatt der Länder die Planungen der Bundesstraßen und Autobahnen durchführen soll. Überdies wird der Bund zukünftig finanzschwache Kommunen direkter beim Ausbau und Erhalt der Bildungsinfrastruktur unterstützen.

Vorrang für Innere Sicherheit

Die Bundesregierung hat in den vergangenen Monaten mehr als ein halbes Dutzend Gesetze für ein schärferes Asylrecht und für mehr Sicherheit auf dem Weg gebracht. Mit einem Zwölf-Punkte-Programm will die Unionsfraktion die Sicherheit in Deutschland verbessern. Zentrale Forderungen sind:

- weitere 4.500 zusätzliche Stellen bei den Sicherheitsbehörden des Bundes,
- eine bessere Klarstellung im Grundgesetz für den Einsatz der Bundeswehr im Inneren,
- die Erweiterung der Rechte und Befugnisse der Sicherheitsbehörden,
- die Aberkennung der Staatsbürgerschaft von islamistischen Extremisten,
- eine bessere Unterstützung der Behörden im Bereich der Cyber-Kriminalitätsbekämpfung,
- eine stärkere Video-Überwachung von öffentlichen Plätzen,
- Strafraumen bei Identitätstäuschungen im Asylverfahren erhöhen,
- Abschiebungen weiter erleichtern und die Zahl der Rückführungen erhöhen,
- Schutz der Binnengrenzen wirksamer gestalten,
- den Schutz der europäischen Außengrenzen stärken,
- ein europäisches Waffenrecht nach deutschen Standards,
- und eine engere Vernetzung der europäischen Sicherheitsbehörden.



Foto: Heiko Küverling | Fotolia.com

Teilhabe in der Praxis - Jana Schimke zu Besuch in der Spreewaldwerkstätte Lübbenau

Gemeinsam mit der CDU-Landtagsabgeordneten Roswitha Schier besuchte die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke am 24. Oktober 2016 die Spreewaldwerkstätte des Arbeiterwohlfahrtverbands (AWO) in Lübbenau. Im Gespräch mit den Geschäftsführern Jens Lehmann, Wolfgang Luplow und dem Vorsitzenden Christoph Eigenwillig von der AWO Brandenburg Süd diskutierten sie über den Entwurf des Bundesteilhabegesetzes. Während eines Rundganges durch die Spreewaldwerkstätte verschaffte sich die Bundestagsabgeordnete einen umfassenden Einblick in die Tages- und Wohnstätten für Menschen mit Behinderung.

„Die Verbesserung der Teilhabe ist ein Kernthema der Bundesregierung. Mit dem Bundesteilhabegesetz erleichtern wir die Zugänge auf den ersten Arbeitsmarkt, verbessern Beratung und Assistenz und stärken die Stellung der behinderten Menschen in unserem Land. Besondere Einrichtungen, wie die Spreewaldwerkstätten, sind dabei ein wichtiges Element“, so die Bundestagsabgeordnete.



Jana Schimke mit dem AWO-Vorsitzenden Christoph Eigenwillig.



Gruppenleiter Hartmut Lauks gibt den Abgeordneten einen Einblick in die Arbeit und den Alltag in der Behindertenwerkstätte.

Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming zu Besuch im Deutschen Bundestag



Jana Schimke begrüßte im September den Rangsdorfer GCR in Berlin. Foto: Bundesregierung / Arge GF-BT GbR

Der Einladung der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke folgten am 13. September und am 5. Oktober 2016 viele interessierte Bürger aus der Region. Neben einem Besuch im Bundestag und dem persönlichen Gespräch mit ihrer Wahlkreisabgeordneten standen unter anderem Besuche verschiedener Museen, dem Berliner Fernsehturms und eine geführte Stadtrundfahrt durch Ost- und Westberlin auf dem Tagesprogramm. Auch im neuen Jahr 2017 besteht für 300 Bürger aus Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und der Stadt Lübbenau die Möglichkeit, an einer Tagesfahrt zum Deutschen Bundestag teilzunehmen. Interessenten sind gebeten, sich unter der Telefonnummer 03546 2789000 oder 033708 932270 zu melden.



Im Oktober folgten Senioren und interessierte Bürger aus dem Spreewald der Einladung der Bundestagsabgeordneten. Foto: Bundesregierung / Arge GF-BT GbR

Unterstützung für Kreisfeuerwehrverband – DM-Markt Wildau neuer Kooperationspartner der PartnerCard



Besiegelt: Peter Rublack, Manja Schenk und Jana Schimke präsentieren die offizielle Kooperationsvereinbarung.

Mithilfe der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke kann sich der Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald über einen neuen Kooperationspartner freuen. Am 2. November 2016 unterzeichnete der Verband eine Kooperationsvereinbarung mit dem DM-Markt in der Freiheitsstraße in Wildau. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr erhalten durch die Kooperation künftig 11% Rabatt auf ihren Einkauf bei Vorlage einer Payback-Karte. Zustande kam die Kooperation durch vorhergehende Gespräche zwischen Jana Schimke und dem Wildauer DM-Markt.

Erneuter Erfolg: Jana Schimke überreicht Förderpreis „Helfende Hand“ an die Ehrenamtlichen aus Dahme-Spreewald

Am 28. November 2016 überreichte Jana Schimke gemeinsam mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière den Kameraden des Kreisfeuerwehrverbandes Dahme-Spreewald den Förderpreis „Helfende Hand“: Gemeinsam mit der Johanniter Unfallhilfe Dahme-Spreewald, der Polizeiinspektion

Dahme-Spreewald, dem Amtsgericht Königs Wusterhausen sowie vielen ehrenamtlichen Sprachmittlern gewannen sie mit ihrem Konzept „Sicheres Flüchtlingsheim“ in der Kategorie „Innovative Konzepte“. Der Kreisfeuerwehrverband wiederholte damit seinen Vorjahreserfolg. Im Rahmen des Konzeptes wird in den Flüchtlingsunterkünften der Region Präventionsarbeit mit den Migranten geleistet. Themen der Präventionsarbeit sind u.a. Drogenprävention, Brandschutz und 1. Hilfe Maßnahmen.



Foto: BMI

Delegationsreise nach Spanien



Vom 4. bis 7. Oktober 2016 führte die deutsch-spanische Parlamentariergruppe unter dem Vorsitz von Jana Schimke eine Delegationsreise nach Spanien durch. In Madrid und Valencia sprach die Delegation mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden über die aktuelle wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Situation des Landes und die guten Beziehungen zu Deutschland.

Jana Schimke kandidiert zur Bundestagswahl 2017



Mit einer überwältigenden Mehrheit von 98,4 Prozent wurde Jana Schimke am 1. Juli 2016 im Berliner Golf- und Country Club Motzener See e.V. erneut als Kandidatin für die Bundestagswahl durch die Wahlkreismitgliederversammlung nominiert.

In ihrem ausführlichen Bericht verwies Jana Schimke auf mehr als 750 Vor-Ort-Termine in den rund 80 zurückliegenden Wahlkreiswochen. Mit insgesamt mehr als 2.500 Besuchern aus dem Wahlkreis im Deutschen Bundestag sah Jana Schimke sich in ihrem Ziel bestätigt, Politik für die Menschen aus der Region erlebbar zu machen. Darüber hinaus verwies die Bundestagsabgeordnete auf die Zukunft Europas. Nach dem Referendum der Briten zum Austritt aus der EU sei es nun an der Zeit, die EU zu reformieren und Zuständigkeiten neu zu definieren. Bei der Flüchtlings- und Migrationswelle habe die Union die richtigen und notwendigen Schritte auf den Weg gebracht, um die Asylbewerberzahlen zu reduzieren.



Unterstützt wird Jana Schimke vom CDU Landesverband und den Kreisverbänden der CDU Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming.

Kita für Kinder und Eltern – zu Besuch in der Kita „Oertelufer“



Eine Vielzahl an Spielsachen werden für die Kinder in der Kita selbst.

Die Zossener Kita „Oertelufer“ hat viele Besonderheiten. Bei ihrem Besuch am 12. September 2016 informierte sich Jana Schimke gemeinsam mit Sven Reimer, Stadtverordneter der CDU Zossen bei Kitaleiterin Heike John über die Einrichtung. Neben einem breiten Bildungs- und Beschäftigungsangebot bietet die Kita auch Übernachtungsplätze für Kinder an, deren Eltern im Schichtdienst arbeiten. Darüber hinaus wurde auch an die Eltern gedacht. Eine Elternküche lädt zum Austausch ein, der offene Eingangsbereich dient als Treffpunkt und ausgeweitete Öffnungszeiten ermöglichen flexibleres Arbeiten.

Traditioneller Kahnkorso

Tatkräftig unterstützt wurde der Stadtverband CDU Lübben beim **Spreewald-Kahnkorso** am **18. September 2016** von der Bundestagsabgeordneten. Handsignierte Wasserbälle, Frisbee-Scheiben, süße Leckereien u.v.m. wurden für die kleinen und großen Zuschauer des jährlichen Events bereitgestellt.



Zukunft der Mehrgenerationenhäuser gesichert

Die Zukunft der Mehrgenerationenhäuser (MGH) ist für die kommenden Jahre gesichert. So hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die weitere Finanzierung der Mehrgenerationenhäuser ab 1. Januar 2017 sichergestellt. Die durch den Bund finanzierten MGHs in Bestensee, Luckenwalde und Königs Wusterhausen profitieren demnach auch künftig von 40.000 Euro Förderung je Haus, zusammengesetzt aus einem Bundeszuschuss von 30.000 Euro und dem Kofinanzierungsanteil von 10.000 Euro der jeweiligen Kommune. Darüber hinaus wird der Etat um 3,5 Millionen Euro auf dann 17,5 Millionen Euro aufgestockt, um bundesweit auch neue Mehrgenerationenhäuser fördern zu können. Weiterhin werden sich auch die Förderschwerpunkte ändern, um den Häusern mehr Flexibilität in ihrer Arbeit zu ermöglichen.



Gerade erst im Juli 2016 besuchte Jana Schimke das Mehrgenerationenhaus „Kieztreff“ Luckenwalde, hier im Gespräch mit Leiterin Andrea Boche (links) und Schuldnerberaterin Ina Albers.

Ein großes Stück Sozialarbeit - Besuch im Jobcenter Dahme-Spreewald



Jana Schimke im Gespräch mit Geschäftsführerin Katrin Urban (2.v.l.) sowie Mitarbeitern des Jobcenters.

Über die Arbeit des Jobcenters Dahme-Spreewald informierte sich Jana Schimke beim Besuch der Behörde am 1. August 2016 in Wildau. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Katrin Urban sowie den Mitarbeitern der verschiedenen Geschäftsbereiche sprach die Bundestagsabgeordnete u.a. über Maßnahmen zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit sowie von Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Dahme-Spreewald. Ein weiteres Schwerpunktthema war auch die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Bei der Vermittlung von Langzeitarbeitslosen, aber auch Jugendlichen sind nicht nur Qualifizierungsmaßnahmen notwendig. Meist braucht es auch ein großes Stück Sozialarbeit. Hier leisten die Jobcenter Erhebliches.

Altanschießer-Problematik berührt die Region



Die Altanschießer-Problematik beschäftigt nach wie vor Bürger und Verbände in der Region. So war Jana Schimke zu Gast bei der Verbandsausschusssitzung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Luckau am 26. Oktober 2016 und erkundigte sich nach der aktuellen Lage des Verbandes und dem Umgang mit der bevorstehenden Beitragsrückerstattung.

AWO Kita „Diesterweg“ profitiert vom Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ - Jana Schimke informiert sich über Erfolg

Am 26. Oktober 2016 besuchte Jana Schimke die AWO Kita „Diesterweg“ in Lübbenau, um sich über die Umsetzung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ zu informieren. Mit dem 400 Millionen Euro umfassenden Programm fördert der Bund sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung.

„Mit dem Bundesprogramm setzen wir einen spürbaren Impuls in unseren Kitas. Viele Kinder benötigen heute zusätzliche Unterstützung und Förderung bei dem Erlernen von Sprache. Wünschenswert wäre deshalb eine engere Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen. Nur so kann man an erfolgreiche Sprach- und Lernprojekte anknüpfen und Kindern den Übergang von der Kita in die Schule erleichtern. Ein Ansatz wäre, die Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrer und Erzieher in Brandenburg aufeinander abzustimmen“, so Jana Schimke.



Spracherzieherin Anika Jente stellt Jana Schimke verschiedene Varianten für Sprachförderung vor.



Im Gespräch: Jana Schimke mit den Geschäftsführern Wolfgang Luplow und Jens Lehmann, Fachbereichsleiterin Katja Hilbert, Kita-Leiterin Janett Neumann und Spracherzieherin Anika Jente.

Thema des Besuchs war auch der bereits spürbare Fachkräftemangel. Im Bundesvergleich zählt Brandenburg zu jenen Ländern, die den geringsten Anteil an Erziehern für den Kitabereich unter drei Jahren haben. Als eher unattraktiv wird auch die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher angesehen. So ist für die Ausbildung zum Erzieher eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich.

Mit der Erzieherausbildung umfasst die Ausbildungsdauer fünf Jahre und muss gleichzeitig eigenfinanziert werden. „Das ist ein Fehlanreiz für junge Menschen, den Erzieherberuf zu erlernen. Würden diese Hürden in Brandenburg abgebaut, könnte auch dem Fachkräftemangel wirksam entgegengewirkt werden“, so Jana Schimke abschließend.

Praxisorientierte Gesetze – Diskussion zur geplanten Änderung bei der Kinder- und Jugendhilfe

Um Änderungen des SGB VIII ging es bei einer Gesprächsrunde mit der AG 78 des Landkreises Dahme-Spreewald am 2. November 2016 im Mehrgenerationenhaus Schönefeld. Jana Schimke diskutierte mit Trägern verschiedener Jugendhilfeeinrichtungen über mögliche Gesetzesänderungen und die Erfahrungen in den Einrichtungen. Viele Anregungen aus dem praktischen Arbeitsalltag sowie Wünsche zur Gesetzesänderung werde sie in die Beratungen mitnehmen, so die Bundestagsabgeordnete.



Vom **Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau** profitiert jetzt auch der Landkreis Teltow-Fläming. Gemeinsam mit dem Beigeordneten Detlef Gärtner nahm Jana Schimke am **12. Juli 2016** im Bundesverkehrsministerium den Förderbescheid von 50.000 Euro, überreicht durch die Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär, entgegen.



Der Vorstand des **Parlamentarischer Kreis Mittelstand** traf sich am **18. Oktober 2016** mit der **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**, um über die mittelstandspolitischen Ziele der kommenden Monate zu sprechen.

Einmal im Jahr präsentiert das **Technische Hilfswerk (THW)** seine Arbeit vor dem Deutschen Bundestag. Jana Schimke informierte sich am **27. September 2016** an verschiedenen Ständen über die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres.



Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der CDU Dahme-Spreewald, Björn Lakenmacher, sowie die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke gratulierten **Maja Buße** zum verdienten Sieg bei der Stichwahl am **17. Juli 2016** um das **Bürgermeisteramt der Stadt Mittenwalde**.

Fehlender Radweg an der B87 besorgt die Region - Jana Schimke besucht Gemeinde Märkische Heide

Die Verkehrssicherheit von Radfahrern entlang der B87 war Gegenstand eines Vor-Ort-Besuches von Jana Schimke in der Gemeinde Märkische Heide. So müssen Berufspendler, Schüler oder auch Touristen einen sechs kilometerlangen Trampelpfad auf Empfehlung des Landkreises Dahme-Spreewald als Radweg nutzen, um von Biebersdorf (Märkische Heide) nach Lübben (Spreewald) zu gelangen. Die Landesregierung erstellt derzeit in Absprache mit den Landkreisen die Radwegebedarfsplanung an Bundesstraßen ab 2021. Den Ländern stehen in 2016 rund 98 Millionen Euro zur Verfügung, um bestehende Radwege zu erhalten bzw. das Radwegenetz zu erweitern. Brandenburg profitiert davon allein in diesem Jahr in Höhe von 6 Mio. Euro. Dazu sagt Jana Schimke: „Wir diskutieren oft, was von dem Geld, das der Bund den Ländern zur Verfügung

stellt, tatsächlich in unseren Kommunen ankommt. Hinzu kommt das absolut intransparente Verfahren, an dem weder Kreistag noch Landtag beteiligt sind. Doch ein ausgebautes Radwegeverkehrsnetz fördert nicht nur den Tourismus in der Region, sondern verbessert vor allem auch die Lebensqualität vor Ort. Deshalb gilt es jetzt, ein besonderes Augenmerk auf die Radwegebedarfsplanung der Landesregierung zu legen.“



Annett Lehmann, Bürgermeisterin der Gemeinde Märkische Heide, und Marita Nowigk, Ortsvorsteherin Biebersdorf, schildern Jana Schimke den schlechten Zustand des Radweges an der B87.

Mehr als nur Jagd – Jana Schimke zu Besuch beim Jagdverband Königs Wusterhausen

Über die Belange der Jäger in Brandenburg informierte sich Jana Schimke bei ihrem Besuch des Jagdverbandes Königs Wusterhausen. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden, Horst-Dieter Hennings, standen die bildungspolitische Arbeit des Vereins, die Situation beim Wildbestand sowie das Verhalten einiger Hobbyjäger im Mittelpunkt. So engagiert sich der Verein vor allem in der Umweltbildung und arbeitet dazu mit Schulen und Kindergärten in der Region zusammen, um den Kindern Wissen über die Natur zu vermitteln. Problematisch sind der zunehmende Wildschweinbestand in der Region sowie das nicht sachgerechte Verhalten einiger Jäger, die sich nicht an die geltenden Vorgaben der Abschusspläne halten.



Horst-Dieter Hennings erklärt Jana Schimke, wie Jagdschüler das Alter des Wildes anhand der Zahnstruktur erkennen können.



Nur zum Üben: Zur Jagdscheinprüfung gehört auch das Schießen auf Tontauben, 4 von 1000 müssen getroffen werden.

Der Deutsche Bundestag plant unterdessen die Novellierung des Bundesjagdgesetzes. Die große Koalition ist sich darin einig, dass bundesweit einheitliche Regelungen zur Ausbildung, Prüfung und Munition notwendig sind.



Rund 30 **Senioren aus Dahme/Mark** und Umgebung sprachen am **2. November 2016** mit der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke über das aktuelle politische Geschehen in Berlin sowie regionale Probleme. Bei Kaffee und Kuchen interessierten sich die Senioren vor allem für die Rentenpolitik der Bundesregierung. Für das kommende Jahr lud Jana Schimke zu einem Besuch nach Berlin ein.

Zur **Eröffnung der 52. Kreis-Rassegeflügelausstellung** der Rassegeflügelzüchter am **18. November 2016** überreichte Jana Schimke den Ehrenpreis und weitere Auszeichnungen an die erfolgreichen Züchter. In ihrem Grußwort sicherte sie den Geflügelzüchtern Unterstützung bei der Lösung der Impfpfproblematik der Marek'schen Krankheit zu und betonte die Bedeutung der Rassegeflügelzucht für die Erhaltung der Artenvielfalt.



Am **28. Juli 2016** gratulierte Jana Schimke dem **Luckauer Ortsverein der Brandenburgischen Seniorenverbandes e.V.** zum **25-jährigen Bestehen**.

Natur als Bestandteil von Bildungspolitik – Jana Schimke besucht den Kinderwald in Märkisch Buchholz

Wie der Wald funktioniert, wer darin lebt und wie das alles mit dem Leben der Menschen zusammenhängt – das erfahren Kinder im neu eröffneten Kinderwald in Märkisch Buchholz. Bei ihrem Besuch am 12. Oktober 2016 informierte sich Jana Schimke über das waldpädagogische Konzept. So sind Projekte zur Umweltbildung ein wichtiges Anliegen der Bundestagsabgeordneten, die auch Botschafterin des Naturparks Dahme-Heideseen ist. Gemeinsam mit Revierförsterin Monika Stiehl, Oberförster Martin Möpert und dem Direktor des Landesbetriebes Forst Brandenburg, Hubertus Kraut, erkundete sie das Gelände. Neben Infotafeln zu den Themen Forst, Jagd und Wald gibt es für die Kinder auch viele Möglichkeiten selbst aktiv zu werden, etwa beim Holzstapeln oder beim Beobachten des Bienenstockes und des Insektenhotels. Die Bundestagsabgeordnete hob hervor, dass sie in engem Kontakt mit Schulen, Kitas und Vereinen steht und über Projekte dieser Art informiert.



Schautafeln und Hinweisschilder liefern Erklärungen zu Wald, Forst- und Jagdthemen.



Monika Stiehl und Oberförster Martin Göppert zeigen Jana Schimke die alte Eiche, die als Tafel für die Erinnerungszeichnungen der Kinder dient.

Alles unter einem Dach – Jana Schimke zu Besuch in der Gemeinde Niederer Fläming

Auf dem „Campus der Generationen“ in Werbig der Gemeinde Niederer Fläming sollen zukünftig die Grundschule und eine Kita der Gemeinde sowie die Gemeindeverwaltung untergebracht werden. Über das Projekt und den Baufortschritt informierte sich die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke bei ihrem Besuch am 28. Juli 2016.

Der Campus ist ein beispielhaftes Projekt, welches ein modernisierungsbedürftiges Gelände wiederbelebt und gleichzeitig ein soziales Zentrum der Gemeinde schafft. In mehreren Bauabschnitten soll das Gelände der ehemaligen polytechnischen Grundschule in Werbig zu einem „Campus der Generationen“ fertig gestellt werden. Neben dem Schulanbau werden eine Mensa und das Heizhaus für den Campus modernisiert. Im Herbst hat die Grundschule bereits ihre neuen Räumlichkeiten bezogen.



Jana Schimke mit Bürgermeister David Kaluza vor dem Eingangsbereich der neuen Schule.

Eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft – Gemeinsames Gedenken mit Bundesministerin Ursula von der Leyen

Im Rahmen eines deutsch-russischen Arbeitseinsatzes des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurden am 23. August 2016 in einer feierlichen Zeremonie auf dem Waldfriedhof Halbe die Gebeine von 71 Gefallenen aus der Kesselschlacht von Halbe beigesetzt. Gemeinsam mit der Bundesministerin für Verteidigung, Frau Dr. Ursula von der Leyen, gedachte Jana Schimke den Opfern von Krieg und Gewalt.



Mit einem Kranz gedachte Jana Schimke den Gefallenen.



„Halbe ist und bleibt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Durch den Waldfriedhof gibt es einen Ort, an dem Versöhnung stattfinden kann. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge leistet hierfür einen unersetzlichen Beitrag und trägt maßgeblich dazu bei, die Erinnerung zu bewahren. Es ist mir daher eine Herzensangelegenheit, nicht nur heute hier zu sein, sondern die Arbeit des Volksbundes generell zu unterstützen“, so Jana Schimke.

Mit der Einbettung der sterblichen Überreste schafft der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine letzte Ruhestätte für die Gefallenen der Kesselschlacht von Halbe.



Zeremonielles Gedenken – Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erwiesen den Opfern die letzte Ehre.

Tradition trifft Moderne – Jana Schimke informiert sich über das Asklepios Fachklinikum Teupitz

Am 25. Juli 2016 besuchte Jana Schimke das Asklepios Fachklinikum Teupitz, das besonders auf die Fachrichtungen Neurologie, Neurophysiologie, Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie spezialisiert ist.

Im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Sven Reisner, informierte sich Jana Schimke über die Ursachen psychischer Erkrankungen bei Erwachsenen und Kindern und die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten im Hause. Darüber hinaus sprachen beide auch über Gesetzesvorhaben im Bund.



Gewinde statt Gesetze – Bundestagsabgeordnete absolviert Praktikum bei Schaeffler

CDU

Vom 9. bis 10. August 2016 tauschte Jana Schimke ihr Büro gegen die Werkshalle und tauchte ein in die Welt eines Automobilzulieferers. Sie durchlief an diesen zwei Tagen alle Abteilungen des Unternehmens und bekam einen umfassenden Einblick. Im Vordergrund standen dabei sowohl praktische Tätigkeiten, als auch die Arbeit im kaufmännischen Bereich. „Als Politiker hat man selten die Gelegenheit, so tief in die



In der Ausbildungswerkstatt lernen die Azubis sowohl die hochmodernen Maschinen zu bedienen als auch handwerkliche Grundlagen eines praktischen Ausbildungsberufes.

Unternehmenspraxis einzusteigen. Eine besondere Erfahrung war es zweifelsohne zu beobachten, wie das Zusammenspiel aller Abteilungen und Führungsebenen funktioniert. Das klappt nur durch Teamarbeit“, so Schimke.

„Den Auszubildenden stehen bei Schaeffler alle Türen offen. Sie erlernen hier Berufe, die ihnen ein perspektivenreiches Erwerbsleben ermöglichen. Durch eine ordentliche Portion Neugier, Motivation und Teamgeist bringen sie dafür die besten Voraussetzungen mit. Über den hohen Frauenanteil auch in technischen Ausbildungsberufen habe ich mich besonders gefreut. Luckenwalde hat sich hier ein Stück Tradition bewahrt“, resümiert die Abgeordnete.

Tag der Deutschen Einheit – Feierlichkeiten der CDU-Dahme-Spreewald



Eberhard Diepgen bereicherte mit seiner Rede die Feierstunde der CDU Dahme-Spreewald.

26 Jahre Deutsche Einheit - für die CDU Dahme-Spreewald Grund genug, diesen Tag gebührend und angemessen zu feiern. In diesem Jahr ging es dazu auf die Gewässer des Dahme-Seen-Landes. Die Ehrengäste der traditionellen Feier waren der ehemalige Regierende Bürgermeister Berlins, Eberhard Diepgen, sowie der Vorsitzende der CDU Brandenburg, Ingo Senftleben. In seiner Festrede berichtete Eberhard Diepgen sehr persönlich von seine eigenen Erfahrungen und Erlebnissen zur Zeit der friedlichen Revolution. Der CDU Landesvorsitzende Ingo Senftleben betonte sowohl die Traditionen als auch die Werte in der CDU fortsetzen zu wollen.



v.l.n.r. Eberhard Diepgen, Ingo Senftleben MdL, Björn Lakenmacher MdL und Jana Schimke MdB.



Die Gäste nutzen die Fahrt für Gespräche mit den anwesenden Politikern.

Tour mit dem Europaabgeordneten – Jana Schimke unterwegs mit Dr. Christian Ehler

Die Chance ihre Fragen an Abgeordnete aus Land-, Bundes- und Europapolitik zu stellen hatten die Jugendlichen der Johann-Gottfried-Herder Oberschule in Königs Wusterhausen am 3. November 2016. Gemeinsam mit Björn Lakenmacher, MdL, und Dr. Christian Ehler, MdEP, besuchte Jana Schimke im Rahmen ihrer Kreisbereisung die Schule und sprach mit Schülern und Lehrern über die Besonderheiten der Europaschule. Ein weiteres Thema waren die fehlenden Lehrer und die Herausforderungen durch die aktuelle Bildungspolitik des Landes Brandenburg.



Lehrer und Schüler der Europaschule kamen mit den drei Abgeordneten ins Gespräch und berichteten u.a. über die Schulpartnerschaften ins europäische Ausland.



Bürgermeister Kolan und Vertreter der Stadt zeigten den Abgeordneten die Schlossinsel und berichteten über die weiteren Ausbaupläne des touristischen Herzstückes der Stadt.

Beim zweiten Stopp der Kreisbereisung in Lübben sprachen die drei Abgeordneten mit dem Bürgermeister der Kreisstadt sowie Vertretern der Stadtverwaltung über Fördermöglichkeiten und aktuelle Projekte. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die weitere Gestaltung der Schlossinsel und eine Besichtigung der längsten barrierefreien Fußgängerbrücke im Spreewald. Zum Abschluss des Tages sprach der Europaabgeordnete auf dem Kreisparteitag der CDU Dahme-Spreewald über die zukünftige Rolle Europas und seine Eindrücke des Tages.

Zu Gast bei den „Zuhause-Machern“ – Jana Schimke beim Richtfest in Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld verzeichnet seit längerem einen stetigen Einwohnerzuwachs und vielerorts entsteht neuer Wohnraum. Jana Schimke folgte der Einladung der Krynös Unternehmensgruppe und nahm am Richtfest des Mehrfamilienhauses „Primero“ in Großziethen teil.

„Der Zuzug in unsere Region ist eine große Chance. Unsere Aufgabe ist es, für die entsprechende Infrastruktur zu sorgen. Dazu gehören vor allem Kitas und Schulen, aber auch eine gute Nahverkehrsanbindung sowie ausgebaute Straßen. Der derzeitige Bauboom ist aber auch Ausdruck der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Bauland wird immer knapper und teurer. Deshalb diskutieren wir derzeit auch die Wiedereinführung der Eigenheimzulage, um Eigentum gerade auch für Familien und im Sinne der Altersvorsorge wieder mehr zu fördern“, so Jana Schimke.



In ihrem Grußwort betonte Jana Schimke den Wert des eigenen Zuhauses.

Ehrenamtler sichern Ferienspaß – Jana Schimke vor Ort bei der Wasserwacht Dahme/Mark

Sommerferien bedeuten Hochbetrieb in den Badegewässern Brandenburgs, so auch im Freibad Dahme/Mark. Bei ihrem Besuch im sanierten Freibad der Stadt sprach sie mit dem Ortsverbandsvorsitzen der DRK-Wasserwacht, Jan Truglitschka, über das tägliche Aufgabenspektrum sowie die Herausforderungen im Ehrenamt.

Wo andere ihre Freizeit genießen, übernehmen die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes hier neben dem Beruf und der Familie wichtige Aufgaben. Fest steht, dass auch diese Aufgaben mit psychischen Belastungen einhergehen. Die Suche nach vermissten Personen oder die Bergung von Verletzten aus dem Wasser hinterlässt Spuren. „Das Engagement der freiwilligen Helfer ist beispielhaft. Es ist eben nicht selbstverständlich, dass Kinder im Freibad durch geschulte Helfer beaufsichtigt und Schwimmkurse abgehalten werden. Wir müssen dafür sorgen, dass ihr Einsatz mehr gewürdigt und anerkannt wird“, betonte die Bundestagsabgeordnete.

In der Wasserwacht Dahme/Mark sind derzeit 48 Helfer ehrenamtlich aktiv, die in ihrer Freizeit Schwimmkurse abhalten und die Aufsicht im Freibad übernehmen sowie bei Rettungseinsätzen zur Hilfe gerufen werden.



Jan Truglitschka, DRK-Ortsverbandsvorsitzender Dahme, gibt Jana Schimke einen Einblick, wie sein Team für die Sicherheit im Freibad Dahme/Mark sorgt.



Die Arbeit von Ehrenamtlichen ist in unserer heutigen Gesellschaft unabdingbar und nicht selbstverständlich.

Den Beruf für's Leben finden - Jana Schimke eröffnet die 13. Ausbildungs- und Studienbörse in Lübbenau

Gemeinsam mit dem Landrat von Oberspreewald-Lausitz, Siegrid Heinze, und dem Bürgermeister der Stadt Lübbenau/Spreewald, Helmut Wenzel, eröffnete Jana Schimke die 13. Ausbildungs- und Studienbörse. „Die Vielzahl an Ausbildungsberufen macht Jugendlichen die Entscheidung oft nicht leicht.

Umso wichtiger ist es, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich zu informieren“, so Jana Schimke zu den Schülern.

Zu den ausstellenden Unternehmen und Behörden sagte die Bundestagsabgeordnete, dass sie das Engagement der Arbeitgeber bei der Suche nach Auszubildenden sehr zu schätzen wisse. Personalarbeit binde heute deutlich mehr Zeit und Kraft als früher. Diese Bemühungen müssen weiter politisch unterstützt werden, zum Beispiel durch die Entlastung von Bürokratie, Kosten und Regulierung.



Jana Schimke informiert sich über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Landes- und Bundespolizei.

Eine Stadt geht neue Wege - Jana Schimke informiert sich über Lübbenaus städtebauliche Projekte

Erneut besuchte die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH in Lübbenau, um sich über aktuelle Projekte des städtischen Unternehmens zu erkundigen. Ein Schwerpunkt des Treffens mit Geschäftsführer Michael Jakobs bildete das im Sommer 2015 fertiggestellte Projekt „Gepflegt Wohnen“. In Kooperation mit dem Wohlfahrtsverband AWO bietet die WIS



WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs gibt Jana Schimke einen Einblick in den Bau des neuen Geschäftssitzes.

sowohl älteren Bewohnern als auch Gästen die Möglichkeit einer Tagespflege, bei der die Tage in gemeinschaftlichem Beisammensein mit vielfältigem Tagesprogramm und gleichzeitiger Betreuung verbracht werden können.

„Mit diesem Projekt wurde nicht nur eine Anlaufstelle für Menschen geschaffen, die auf eine Tagespflege angewiesen sind. Es entstand auch eine Kooperation zwischen einem Wohnungsunternehmen und einem Wohlfahrtsverband. Städtebauliches Know-how trifft auf soziales Engagement und fachliche Kompetenz. Ich könnte mir vorstellen, dass solche Kooperationen zukunftsweisend sind“, so Jana Schimke.

Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ - Silbermedaille für Straupitz

Die erfolgreiche Teilnahme am 25. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nutzte Jana Schimke zum Besuch der Gemeinde Straupitz am 13. Oktober 2016. Der Vormittag begann im historischen Kornspeicher, der heute vom Freundeskreis Kornspeicher e.V. als Museum und Café betrieben wird. Im Gespräch mit Bauamtsleiterin Annett Joppich, Bürgermeister André Urspruch und ehrenamtlich Engagierten wurde das eingereichte Konzept erläutert, mit dem Straupitz die Silbermedaille erwarb sowie weitere Zukunftsprojekte vorgestellt. Eine weitere Station war die historische Holländermühle, die als Mahl-, Öl- und Sägemühle genutzt wird. Das einzigartige Straupitzer Leinöl erfreut sich einer regen Nachfrage und gilt als Aushängeschild für die Region.

„Straupitz lebt vom Engagement seiner Bewohner. Rund 60 aktive Vereine gibt es im Ort. Das trägt zu einem gesellschaftlichen Miteinander bei, das die ländliche Region für heutige und künftige Einwohner attraktiv gestaltet“, so die Bundestagsabgeordnete.



Die historische Holländermühle ist immer noch intakt.



Obwohl in Straupitz auch mit modernster Technik Öl gewonnen wird, ist die Holländermühle immer noch in Betrieb und erfreut sich großer Beliebtheit in der Region.

Vom Bundestag zur Arbeit an der Werkbank

Die Abgeordnete Jana Schimke (CDU) absolvierte ein Praktikum bei der Firma Schaeffler

Von Ilmae Wenke

Lückenwälder. Im Jeans oder das Rollhemd hat Jana Schimke zwei Tage lang gegen einen bespannten Raumstrahl gekämpft. Die CDU-Bundestagsabgeordnete sträubte sich am Dienstag und Mittwoch als Abgeordneter-Praktikum in Luckenwälder Unternehmen Schaeffler. Insofern wurde der Frack-Ekzem in der parlamentarischen Sommerpause vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA).

Sowohl für den Luckenwälder Automobilzulieferer als auch für Jana Schimke war das Projekt eine Premiere, es wurde vom VDMA zum ersten Mal in den neuen Bundesländern organisiert. „Ich binde mich in dieser Arbeitswelt sehr wohl“, sagte die 36-Jährige und erläuterte in Arbeitsruhe, Jucke, flaches Schützen und Gummihandschuhen durch das Schicht-Nutzen-Gespräch mit der Personalabteilung, dem Betriebsrat und einigen Arbeitern wie sie

gung mit den Lehrlingen. „Ich freue mich, dass hier auch sehr motivierte Mädchen in einer sehr sicheren Männerdomäne ausgebildet werden“, sagte Jana Schimke. Außerdem lernte sie, dass bei einer hochmodernen und automatisierten Technologie in der Ausbildung auch handwerkliche Fähigkeiten gefragt werden. „Ich habe per Hand ein Gewinde gedreht, das ist nicht alltäglich“, sagte sie. Außerdem habe sie mit den Lehrlingen eine geometrische Sicherung zusammengesetzt und an einem computergesteuerten Lernprogramm teilgenommen. Denn die jungen Leute über den Tellerrand schauen und beispielsweise auch mal einen Krugge-Kurs belegen können, habe sie ebenfalls festgestellt.

„Es ist Neuland, als Sozialwissenschaftlerin macht' ich sowas nicht alle Tage.“

Jana Schimke (CDU), Mitglied im Bundestag

„So ein hochmoderner Wirtschaftsbetrieb funktioniert anders als ein Dienstleister oder die Politik“, merkte Jana Schimke, hierhin alles erklärt werden. Sobald ein Mädchen nicht funktioniert, hat das fatale Auswirkungen.“ Als Handgepäckträger geht es, den Unternehmen in Deutschland gibt es keine Beschäftigten zu tun, „qualitative Kriterien zu beschreiben und keine Nachschubcharakteristika zuzulassen.“

Auch in der Schaeffler-Chiefkategorie war man über den prominenten Bereich erfährt. „Wirtschaft ohne Politik geht nicht und Politik ohne Wirtschaft lahm“, sagte Werkbankler Ilmae Wenke. Er habe die Gelegenheit genutzt, seine Erwartungen an die Politik zu Schimke beizubringen. „Wir wünschen uns, dass die Betriebe nicht mit Knebelverträgen belastet werden, und wir wünschen uns in der Energiepolitik Transparenz, die dem Standort Deutschland stützen helfen“, sagte Schimke. Er rief aber auch Schimke in Erfahrung an, mit den Lehrlingen das Betreten ökonomisch mehr Sinn machen zu lassen.

Günstig lauschen möchte Jana Schimke ihrem Abgeordnetenstatus mit der Werkbank nicht. „Ich bin im Bundestag und dem einzigen Ausschuss für Soziales und Arbeit ganz gut anzuheben“, sagte sie.



Bei ihrem zweitägigen Praktikum in der Firma Schaeffler durfte die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke auch Maschinen bedienen.



Gefallene Soldaten in Halbe umgebettet

Die Gebeine von 71 im Zweiten Weltkrieg gefallenen deutschen Soldaten sind am Dienstag auf dem Friedhof in Halbe umgebettet worden. An der Gedenkveranstaltung nahen auch Bundesratsabgeordnete Udo von dem Leyen (CDU, M) teil, der sich in einer Ansprache zum

MAZ | Ausgabe Jüterbogger Echo | 24. August 2016 | Seite 1



Zur Festveranstaltung „25 Jahre Ortsverband Luckau“ des Seniorenverbands sind Mitglieder und ihre Ehrengäste am Donnerstagnachmittag auf dem Schlossberg zusammengelassen. Foto: I. Hoberg

Senioren in Feststimmung

Ortsverband Luckau feiert mit Gästen auf dem Schlossberg

Der Ortsverband Luckau des Brandenburgischen Seniorenverbands (BSV) ist vor 25 Jahren gegründet worden. Zur Festveranstaltung hatten sich die Senioren Gäste eingeladen und langjährige Mitglieder wurden geehrt.

Von Ingrid Hoberg

Luckau. „Märkische Heide, märkischer Sand ...“ – die inoffizielle Hymne Brandenburgs erklingt auf dem Luckauer Schlossberg zur Einstimmung auf ein Fest, das Rückblick und Ausblick auf die künftige Vereinsarbeit bietet. Dass die Senioren mitten im gesellschaftlichen Leben stehen, zeigt die Gästeliste dieses Tages. Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (CDU) spricht über Renten- und Gesundheitspolitik,

Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann (SPD) zeigt sich beeindruckt von der Weiterbildung, die die Senioren mit ihren Veranstaltungen praktizieren und sichert zu, dass es durch die Kreisgebietsreform keine Nachteile für die ältere Generation geben werde. Sie griff auch die Neuregelungen zu öffentlichen Geburtstagsgratulationen auf, für die viele Senioren kein Verständnis haben. Es müsse mit der Stadtverwaltung geregelt werden, „wie diese schöne Tradition weitergeführt werden kann“, sagte sie.

Landrat Stephan Loge (SPD) verwies darauf, wie wichtig bezahlbares Wohnen für alle Generationen sei und berichtete von einer guten wirtschaftlichen Situation des Landkreises Dahme-Spreewald. Er überreichte dem

Ortsverband die aktuelle Chronik des Landkreises, „in der sich viele mit ihrer Arbeit wiederfinden werden“. Über die Verbindung der Senioren zum Leben in der Kommune und beim Zusammenwirken mit anderen Verbänden berichteten Thomas Rohz, stellvertretender Bürgermeister, und Horst Brodatsch vom Seniorenbeirat der Stadt.

Als Mitstreiter der ersten Stunde wurden Herta Hönisch, Kurt Stark, Eva Semmler, Edith Jannaschke, Elfriede Lange und Lieselotte Niepraschk mit einer Ehrenurkunde geehrt. Heinz Dorow vom Landesvorstand überreichte die Ehrennadel des Brandenburgischen Seniorenverbands an Joachim Arndt und den Vorsitzenden des Ortsverbands, Peter Kaschke.

Eine Stadt geht neue Wege

Jana Schimke informiert sich über Lübbenauer städtebauliche Projekte

Lübbenau. Erneut besuchte die CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke die Wohnungsbau-Gesellschaft im Spreewald mbH (WIS) in Lübbenau, um sich über aktuelle Projekte des städtischen Unternehmens zu erkundigen. Ein Schwerpunkt des Treffens mit Geschäftsführer Michael Jakobs bildete das im Sommer 2015 fertiggestellte Projekt „Gepflegt Wohnen“. In Kooperation mit dem Wohlfahrtsverband AWO bietet die WIS sowohl älteren Bewohnern als auch Gästen die Möglichkeit einer Tagespflege, bei der die Tage in gemeinschaftlichem Beisammensein mit vielfältigem Programm und gleichzeitiger Betreuung verbracht werden können.

„Mit diesem Projekt wurde nicht nur eine Anlaufstelle für Menschen geschaffen, die auf eine Tagespflege angewiesen sind. Es entstand auch eine Kooperation zwischen einem Wohnungsunternehmen und einem Wohlfahrtsverband.“ Städtisches Know-how trifft auf soziales Engagement und fachliche Kompe-

tenz. Ich könnte mir vorstellen, dass solche Kooperationen zukunftsweisend sind“, so Jana Schimke.

Eine weitere Station war die Baustelle des neuen Geschäfts-sitzes der WIS. Den 170 Mitarbeitern wird zukünftig die Möglichkeit zuteil, in einem Gebäude mit kurzen Wegen effizient arbeiten zu können. Zusätzlich informier-

te sich die Bundestagsabgeordnete über das Vorhaben des gepflegten Service-Wohnens in der Schumannstraße, dem Umbau des Spreewelten Bades sowie dem angrenzenden Hotelneubau. Neben der Bauplanung wurde auch die Finanzierung und die Beschäftigung der Spreewelten-Mitarbeiter während der Bau-phase diskutiert. *red/bf*



Bundestagsabgeordnete Jana Schimke informiert sich bei Geschäftsführer Michael Jakobs über aktuelle Projekte der WIS. Foto: A. Ziemnianski

Lausitzer Rundschau | Ausgabe Lübben | 26. August 2016 | Seite 13

Bundestagsabgeordnete Jana Schimke im Jobcenter

Königs Wusterhausen. Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (CDU) hat in dieser Woche das Jobcenter in Königs Wusterhausen besucht. Die Politikerin informierte sich bei der Geschäftsführerin des Jobcenters Katrin Urban. Ihr Jobcenter habe sich auf einen erhöhten Kundenzuwachs durch vermehrte Antragstellungen von Flüchtlingen und anerkannten Asylbewerbern eingestellt, so Urban. Sie hob die zielführende und vernetzte Zusammenarbeit mit den Akteuren im Landkreis Dahme-Spreewald am Arbeitsmarkt hervor. Jana Schimke lobte die Arbeit der Mitarbeiter im Jobcenter. „Die derzeitige Lage am Arbeitsmarkt war noch nie so gut wie heute“, sagte Schimke. Dennoch bleibe die Vermittlung von Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen sowie die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt eine Herausforderung. „Hier sind nicht nur Qualifizierungsmaßnahmen sowie genügend Sprach- und Integrationskurse, sondern auch ein großes Stück Sozialarbeit nötig“, so die Bundestagsabgeordnete.

MAZ | Dahme-Kurier | 4. August 2016 | Seite 20

Zukunft der Mehrgenerationenhäuser gesichert

Bundesprogramm wird ab Juli des nächsten Jahres neu aufgelegt

Rangsdorf. Die Zukunft der Mehrgenerationenhäuser (MGH) in der kommenden Jahre gesichert. So hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die weitere Finanzierung der Mehrgenerationen-

häuser sichergestellt. Die durch den Bund finanzierten MGHs in Besten, Luckenwalde und Kö-nigs Wusterhausen profitieren demnach auch künftig von 20.000 Euro Förderung je Haus-

zusammengestellt aus einem Bundeszuschuss von 20.000 Euro und dem Kommunenzuschuss von 10.000 Euro der jeweiligen Kommune.

Darüber hinaus wird der Etat von 3,5 Millionen Euro auf fast 17,5 Millionen Euro aufgetrieben, um demnach auch neue Mehrgenerationenhäuser fördern zu können. Wusterhausen wird sich auch die Förderungsvorteile sichern, um den Häusern mehr Flexibilität in ihrer Arbeit zu ermöglichen.

Wichtiger Beitrag für Mitarbeiter
„Ich konnte mich bereits mehrfach davon überzeugen, wie wichtig der Beitrag der Mehrgenerationenhäuser für die Mitarbeiter in unserer Gesellschaft ist. So steht beispielsweise der „Kittort“ Luckenwalde mit Angeboten zur Hausaufgabenbetreuung, sozialer Beratung oder auch zur Schulberberatung den Menschen unterstützend zur Seite“, sagt die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (CDU).

Mit der Förderungspolitik seien weitere Aufgaben dazu gekom-men, so Schimke weiter. Das Signal aus Berlin, auch zukünftig auf die bestehenden Strukturen zu

setzen, dass weiter zu fördern und weitere Mehrgenerationenhäuser zu etablieren, unterstütze die Abgeordnete, heißt es.

Start im Juli 2017

Das neue Bundesprogramm für die Mehrgenerationenhäuser startet ab dem 1. Juli 2017. Für die bestehenden knapp 450 MGH in Deutschland wird es künftig nur noch zwei inhaltliche Schwerpunktziele geben, so dass die Arbeit bedienungsfähig und möglichst flexibel ausgerichtet werden soll: die Gestaltung der demographischen Wertschöpfungskette von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte.

Flexibler Einsatz

Obwohl die Gesamtfördermenge pro Haus mit 40.000 Euro gleich bleibt, stellen die Mittel künftig flexibler für Personal- und Sachkosten eingesetzt werden. In der Region werden die MGH „Kittort“ Luckenwalde, das MGH „Kleinort“ in Besten und die MGH Königs Wusterhausen durch den Bundesminister für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. *red/bf*



Jana Schimke hatte im Sommer das Mehrgenerationenhaus „Kittort“ Luckenwalde besucht. Im Gespräch mit Laraine Andrea Bochs (links) und Schuldenberaterin Ina Albers (rechts) informierte sich die Bundestagsabgeordnete über die Schuldenberatung und die weiteren Angebote des Hauses. Foto: G. Stahl

Lausitzer Rundschau | Ausgabe Lübben | 22./23. Oktober 2016 | Seite 18

CDU Dahme-Spreewald ehrt langjährige Mitglieder

Bernhard Diepgen hielt die Festrede und sprach die tiefgreifende Wandlung im Land an

Berlin/Lübben. 26 Jahre Deutsche Einheit waren für die CDU Dahme-Spreewald Grund genug, diesen Tag gebührend und angemessen zu feiern. In diesem Jahr ging es dazu auf die Gewässer des Dahme-Seen-Landes. Die Ehren-gäste der für die CDU Dahme-Spreewald traditionellen Feier waren der ehemalige Regierende Bürgermeister Berlins, Eberhard Diepgen sowie der Vorsitzende der CDU Brandenburg, Ingo Senftleben.

Über Persönliches berichtet

In seiner Festrede berichtete Eberhard Diepgen sehr persönlich von seinen eigenen Erfahrungen und Erlebnissen zur Zeit der friedlichen Revolution: „Für mich persönlich öffnete erst der endgültige Abzug sowjetischer Truppen im Juni 1994 aus der ehemaligen DDR die Türen für

eine historische und tief greifende Änderung in Deutschland“, so Diepgen. Heute feiert es, so Diepgen weiter, neben der Öffnung für Wandlungen in der Gesellschaft, auch den Gemeinsinn, die deut-

sche Sprache und auch die deutsche Kultur zu pflegen, um Werte zu erhalten, die Deutschland immer geprägt und erfolgreich gemacht haben.



Eberhard Diepgen, ehemaliger Regierender Bürgermeister Berlins, hat in seiner Festrede vor den Spreewäldern über seine Erfahrungen und Erlebnisse sowie die künftigen Perspektiven der Region Berlin-Brandenburg gesprochen. Foto: CDU

Traditionen fortsetzen

Der CDU Landesvorsitzende Ingo Senftleben betonte gegenüber den langjährigen Mitgliedern, die Traditionen der CDU fortsetzen zu wollen. Nur mit einem gleichzeitig konservativen, einem liberalen und christlich-sozialen Blick könne verhindert werden, dass sich Deutschland und Europa aus Angst vor neuen Situationen erneut einmauern und isolieren.

„Rückblickend sind wir bei der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse zwischen Ost und West ein großes Stück vorgekommen. Die Löhne und Renten steigen und die Arbeitslosig-

keit sinkt schneller, als in den alten Bundesländern“, würdigte die CDU Bundestagsabgeordnete Jana Schimke. „Wir brauchen weiterhin eine solide Haushaltspolitik und zukunftsweisende Entscheidungen im Bereich der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Nur so können wir die Voraussetzungen für Fortschritt und Wohlstand in ganz Deutschland schaffen“, meinte der Landtagsabgeordnete Björn Lakschmacker an.

Abschließend ehrten Jana Schimke, Ingo Senftleben und Björn Lakschmacker Mitglieder der CDU Brandenburg für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft in der Volkspartei von bis zu 60 Jahren. Die Abgeordneten und der Vorsitzende dankten den Ge-ehrten dafür, dass sie dem politischen Ehrenamt und ihrer Partei über Jahrzehnte treu geblieben sind. *red/bf*

Lausitzer Rundschau | Ausgabe Lübben | 6. Oktober 2016 | Seite 12

Bundestagsabgeordnete will zumutbare Wege für die Ehrenamtler

Schimke (CDU) unterstützt Kampagne gegen Kreisreform

Lübben. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke unterstützt die überparteiliche Volksinitiative „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“. In den kommenden Wochen will sie mit Infoständen auf Wochenmärkten vertreten sein und die Volksinitiative beim Sammeln der nötigen 20 000 Unterschriften unterstützen.



Jana Schimke will Unterschriften gegen die Kreisreform sammeln.

Foto: A. Zimmermann

„Ich möchte, dass die Wege der Bürger zu den Ämtern künftig noch bestreitbar sind. Vor allem denke ich auch an die Zukunft des Ehrenamtes. Die Zwangsfusion betrifft unsere Vereinsstrukturen. Eineinhalbstündige Anfahrtswege zu Vereinssitzungen nach Feierabend sind nicht zumutbar. Sie führen zwangsläufig dazu, dass ehrenamtliches Engagement künftig noch schwerer mit Beruf und Familie vereinbar ist“, erklärt die Christdemokra-

tin. Zum Auftakt wird die Abgeordnete am 1. November von 14 bis 15 Uhr auf dem Wochenmarkt in Königs Wusterhausen, Bahnhofstraße, vertreten sein.

Weitere Termine im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald: 15. November, 9 bis 11 Uhr, Wochenmarkt Luckau, Marktplatz; 16. November, 9 bis 11 Uhr, Wochenmarkt Lübben, Marktplatz; 9. Dezember, 11 bis 13 Uhr, Wochenmarkt Lübben, Marktplatz.

red/bt

Lausitzer Rundschau | Ausgabe Lübben | 28. Oktober 2016 | Seite 13

Nicht verirrt: Politikerin im Kinderwald

• **Märkisch Buchholz** Wie der Wald funktioniert, wer darin lebt und wie das alles mit dem Leben der Menschen zusammenhängt – das erfahren Kinder im neu eröffneten Kinderwald in Märkisch Buchholz. Bei einem Besuch informierte sich Bundestagsabgeordnete Jana Schimke über das waldpädagogische Konzept. So sind Projekte zur Umweltbildung ein wichtiges Anliegen der Bundestagsabgeordneten, die auch Botschafterin des Naturparks Dahme-Heideseen ist. Gemeinsam mit Revierförsterin Monika Stiehl, Oberförster Martin Möpert und dem Direktor des Landesbetriebes Forst Brandenburg, Hubertus Kraut, erkundete sie das Gelände. Neben Infotafeln zu den Themen Forst, Jagd und Wald gibt es für die Kinder auch viele Möglichkeiten selbst aktiv zu werden, etwa beim Holz-

stapeln oder beim Beobachten des Bienenstockes und des Insektenhotels. „In Zeiten der zunehmenden Technisierung und dem Leben in der Stadt sind Bildungs- und Erziehungsansätze, wie der Kinderwald, ein wichtiges Zusatzangebot. Hier lernen Kinder die Zusammenhänge und den Umgang mit der Natur. Gleichzeitig erfahren sie, wie man verantwortungsbewusst mit den natürlichen Ressourcen umgeht. Frau Stiehl hat hier mit ihren Ideen und ihrem Engagement ein wichtiges Projekt geschaffen.“, so Jana Schimke. Die Bundestagsabgeordnete hob zudem hervor, dass sie in engem Kontakt mit Schulen, Kitas und Vereinen steht und über Projekte dieser Art informiert. Der Kinderwald kann ohne Voranmeldung besucht werden. Der Eintritt ist kostenfrei.

WS



Revierförsterin Monika Stiehl (m.), Jana Schimke (rechts) und Martin Möpert, Leiter der Oberförsterei Königs Wusterhausen am Erinnerungsbaum. Der alte Eichenstamm bietet Platz für Zeichnungen der Kinder mit ihren schönsten Erinnerungen an den Kinderwald.

FOTO: PRIVAT

WochenSpiegel | 42. KW | Ausgabe Königs Wusterhausen | 22. Oktober 2016 | Seite 8

Jana Schimke informiert sich bei der Wasserwacht

Dahme. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke hat dem Freibad Dahme einen Besuch abgestattet. Sie ging aber nicht baden, sondern informierte sich über das Aufgabenspektrum der DRK-Wasserwacht. Ortsverbandsvorsitzender Jan Truglitschka informierte sie darüber. „Wo andere ihre Freizeit genießen übernehmen die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes hier neben dem Beruf und der Familie wichtige Aufgaben“, sagte Schimke. In der Wasserwacht Dahme sind derzeit 48 Helfer ehrenamtlich aktiv, die in ihrer Freizeit Schwimmkurse abhalten und die Aufsicht im Freibad übernehmen sowie bei Rettungseinsätzen zur Hilfe gerufen werden.



Jana Schimke mit Jan Truglitschka von der Wasserwacht.

FOTO: PRIVAT

MAZ | Ausgabe Teltow-Fläming | 25. August 2016 | Seite 20



Kuschelpause in der Kita „Oertelufer“

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (1) besuchte die Kita „Oertelufer“ in Zossen. Die Kinder (2) sitzen auf dem Sofa und lesen Bücher. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (1) besuchte die Kita „Oertelufer“ in Zossen. Die Kinder (2) sitzen auf dem Sofa und lesen Bücher.

MAZ | Ausgabe Zossen | 13. September 2016 | Seite 19



Lukas Schulze hat zwei Preise erhalten. Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (CDU) gratuliert dem Nachwuchszüchter aus Premdorf. Foto: and

Der Vogelgrippe zuvorgekommen

Rassegeflügschau in Lübben: Amtstierärztin rechnet ab Dienstag mit Einstallpflicht

Die Ausstellung des Kreisverbands der Rassegeflügelzüchter Luckau-Lübben am Wochenende in Lübben hat stattgefunden. Möglicherweise wird es die vorerst letzte Geflügelschau, auch in ganz Deutschland, gewesen sein. Schuld ist die Vogelgrippe.

Von Andreas Stenel

Lübben. Rassegeflügelzüchter haben tolle Ergebnisse erzielt. Das wurde ihnen während der Rassegeflügschau bestätigt. Doch die Freude über die eigene Leistung hat einen Dämpfer erhalten: Die Vogelgrippe kündigt wie ein Dominoeffekt über die Geflügelzüchter. Das Geflügelpest-Virus H5N1 kommt näher. Freitag ist bei einem Schwan in Berlin der erste Fall von Vogelgrippe registriert worden. Fünf Bundesländer sind inzwischen betroffen.

Und die Vogel-Influenza breitet sich weiter aus. Die Amtstierärztin Jana Guth erwartet positive Fälle auch im Landkreis Dahme-Spreewald. „Wenn wir tote Tiere finden, die mit dem Virus infiziert sind, müssen wir Sperrgebiete und Tötungszonen bilden. Das wäre ein Albtraum.“

Die Lage scheint ernst, auch, weil sich keine Impfung angedeutet. „Kügel nicht mehr alle Zöglinge die Region im Winter verlassen, wie sie sagt. Zudem seien inzwischen auch eine Taube und eine Krähe auf H5N1 positiv getestet worden – das habe

er noch nie gesehen. „Ich mache mir große Sorgen“, sagt Jana Guth. Der Landkreis Dahme-Spreewald sei der geflügelreichste Kreis im Land Brandenburg. Von täglichen Tötungen wegen der Vogelgrippe wäre auch Zuchtgeflügel betroffen. Ein herber Verlust für die Züchter, deren oft jahrelanges Engagement mit einem Schlag zunichte gemacht wird.“

Auswirkungen hatte die Vogelgrippe schon auf die Kreisrassengeflügschau am Wochenende. 30 Käfige sind leer geblieben, weil Züchter aus Regionen mit Einstallpflicht ihre Tiere nicht ausstellen dürfen, wie der Kreisvorsitzende und Ausstellungsleiter

Eberhard Nakomur sagt. Und das offenbar mit gutem Grund. „Die Vogelgrippe rückt näher“, sagt Wolfgang Starke (SPD), Deutscher im Landkreis Dahme-Spreewald. „Wir haben es mit einem hochaggressiven Virus zu tun. Deshalb ist die Schau hier in Lübben die wohl letzte in diesem Jahr.“ Die Deutsche Rassegeflügschau Anfang Dezember in Leipzig wurde bereits abgesagt. Brandenburgs Justiz- und Verbraucherschutzminister Stefan Ludwig (Die Linke) ist im ständigen Kontakt mit seinen Kollegen in den anderen Bundesländern. „Wir beobachten die Entwicklung sehr genau und werden im Ernstfall schnell reagieren.“

Ludwig ist Stammgast der Kreisrassengeflügschau in Lübben. Mit Jana Schimke (CDU) war zudem eine Bundestagsabgeordnete zu Gast. Die CDU-Politikerin riefte sich angesichts der Krän, Gänse und Hühner an ihre „Kindheit erinnert“ wie sie sagte. Sie sicherte den Rassegeflügelzüchtern auch künftig ihre Unterstützung zu. „So viel Prominenz an einem Freitagsabend ist nicht selbstverständlich“, sagt Wolfgang Starke. Er würdigte die Leistungen der Züchter: „Die Bemerkungen der Tiere sind ein Hammer.“ 14 Mal wurde ein „vorzüglich“ vergeben – die höchste Bewertungsgabe überhaupt. 31 Mal gab es ein „hervorragend“, 484 Mal ein „sehr gut“.

Eberhard Nakomur ist mit den Leistungen zufrieden. „Das sticht gerade ins Auge ist weiter geflügelreich“. Allerdings hat ihm zufolge nur etwa ein Drittel der Mitglieder des Kreisverbands ausgestellt. „Wir haben also noch Reserven.“

Die Amtstierärztin sprach den Ausstellern ihre „Anerkennung für ihre Mühe in der Zucht“ aus. Um die Bestände zu schützen, sollten ihr ruhig auch Züchter ihre Bio-Sicherheit erhöhen, etwa Unbefugte nicht mehr in die Anlagen lassen und Schutzschutzmatten zur Desinfektion streuen. Sie rechnet damit, dass ab Dienstag eine landesweite Einstallpflicht gilt.

GROSSE EHRENPREISE UND KRISISMEISTER 2016

Bundesmedaille: Herbert Schwarz (Nagritz/Großen-Deutsche Pekingenten weiß).

Bundesjugendmedaille: Lukas Schulze (Premdorf/Dahme-Spreewald-Zweig-Australorpe schwarz).

Ehrenband des Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG): Arno Nommemacher (Dahme-Spreewald-englische Zwergkängfari).

Kreismeister Groß- und Wassergeflügel: Waltraut Wolkeuf (Groß-Zischt/Burtsch-Warmenitzwilldörfer).

Kreismeister große Hühner: Burghard Wozka (Lübben-New Hampshire gelbbraun).

Kreismeister Zwerghühner: Detlef Jäke (Pirritsch/Drehna/Luckau-Zweig-Australorpe schwarz).

Kreismeister Tauben: Zuchtgemeinschaft Detlef und Christin Richter (Drehna/Drehna/Unierspreewald-schweisische Krieger gelbbraun).

Kreismeister Agard: Lukas Schulze (Premdorf/Dahme-Spreewald-Zweig-Australorpe schwarz).

Lausitzer Rundschau | Ausgabe Lübben | 21. November 2016 | Seite 11



Ein Lesetag für Kinder

Bundesweit wurde gestern gelesen – so auch in Kitas, Schulen und Bibliotheken der Region. Mehr als 130.000 Vorleser beteiligten sich deutschlandweit am Aktionstag der Stiftung Lesen. der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Bahn-Stiftung. In Werbig Grundschule lasen David Kollatz, parteiloses Bürgermeister von Nieder Fläming, Heimatforscher Reinhard Anders, Künstlerhaus-Chefin



Anne Frechen sowie CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (Foto 1), die den Klassiker „Michel aus Lönneberga“ mitbrachte. Luckenwalder Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide (SPD, Foto 1) las den Drittklässlern der Arndtschule in der Bibliothek aus dem Buch „Ein Pferd namens Mäxmann“ von Das Buch stellte sie der Bibliothek zur Verfügung. FOTO: HAHN, KLEPINS

MAZ | Jüterbog Echo | 19./20. November 2016 | Seite 16

Politik hautnah erleben - Zwei erlebnisreiche Wochen im Büro der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke

Wie sieht eigentlich der Alltag eines Abgeordneten aus? Was passiert im Bundestag jenseits dessen, was man aus den Medien mitbekommt? Und welche Arbeit wird im Hintergrund geleistet? Während meines zweiwöchigen Praktikums vom 17. -28. Oktober 2016 im Bundestag und im Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke, bekam ich die einzigartige Gelegenheit die Antworten auf genau diese Fragen selbst in Erfahrung zu bringen.

In der ersten Woche meines Praktikums konnte ich die Abläufe und Veranstaltungen der Sitzungswoche im Bundestag sehr gut kennenlernen. Ich bekam die Möglichkeit eine große Bandbreite von Ereignissen und Aufgaben in der Bundespolitik mitzuerleben, was mir großen Spaß bereitete. Frau Schimke und Ihre wissenschaftlichen Mitarbeiter konnte ich zu Ausschusssitzungen und Arbeitsgruppen begleiten und dort das politische Geschehen, was oft der Öffentlichkeit verborgen bleibt, beobachten. Als Mitglied des Bundesfachausschuss für Arbeit und Soziales der CDU Deutschland beschäftigte sich Jana Schimke mit Themen, welche auch ich als sehr spannend und wichtig erachte. Dabei wird die parlamentarische Arbeit im Plenum, und den Ausschuss-, Arbeitsgruppen- und Fraktionssitzungen durch viele weitere Termine ergänzt, bei welchen Gesetzesvorhaben besprochen und Kompromisse verhandelt werden. Aber auch die Vorbereitung auf Reden, die Teilnahme an Fachkonferenzen, Anhörungen, Presseterminen und die Betreuung von Besucher aus dem Wahlkreis stehen im Terminkalender der Abgeordneten weit oben.

Neben diesen Terminen blieb mir die Arbeit im Abgeordnetenbüro im Bundestag und im Wahlkreis nicht verborgen. Zusammen mit Ihren wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen koordiniert, organisiert und plant Frau Schimke, wo es nur geht. Ein sehr spannender und abwechslungsreicher Job, bei dem aber auch Flexibilität, schnelles Handeln und Stressresistenz gefragt sind. Im Büro von Frau Schimke herrscht dennoch immer ein offenes und sehr herzliches Arbeitsklima. Während meiner Arbeit im Abgeordnetenbüro bekam auch ich die Möglichkeit am Computer zu recherchieren und Zusammenfassungen, Texte und Artikel für Sie und Ihre Mitarbeiter/-innen zu verschiedenen Themen zu verfassen.

In der zweiten Woche meines Praktikums begleitete ich Frau Schimke während Ihrer Arbeit im Wahlkreis. Dabei steht der Kontakt mit den Menschen im Vordergrund. Die Wahlkreisarbeit ist unerlässlich für die Wahrnehmung der Aufgaben im Bundestag.

Hier erfährt Frau Schimke direkt, wie sich die Beschlüsse im Bundestag auswirken und wie die Bürgerinnen und Bürger diese wahrnehmen und beurteilen. Dafür nimmt Frau Schimke sich viel Zeit und begegnet den Bürgern und Bürgerinnen mit einem offenen Ohr.

Insgesamt hatte ich zwei sehr spannende und erlebnisreiche Wochen im Deutschen Bundestag und im Wahlkreis, die leider viel zu schnell vergangen sind. Das Praktikum war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung und ich kann ein solches Praktikum all denjenigen, die sich für Politik interessieren, nur empfehlen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Frau Schimke und ihr Team für die tolle Zeit.



Maria Lehmann unterstützte Jana Schimke auch im Lübbener Wahlkreisbüro.

Für Sie im Bundestag

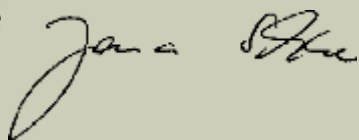


Das Jahr 2016 liegt nun in seinen letzten Zügen und wir befinden uns in der besinnlichen Zeit des Jahres. An dieser Stelle möchte ich mich für Ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr sowie die zahlreichen persönlichen Gespräche bedanken.

Mein Team und ich wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Lieben sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße,

Ihre



IMPRESSUM

Jana Schimke
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

www.jana-schimke.de
Besuchen Sie mich auf Facebook!